

Die Vorsitzende verwies auf die Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion und die hierzu bereits schriftlich erfolgte Antwort der Verwaltung sowie die hierzu erstellte ausführliche Vorlage.

Abg. Owczarczak-Borowski begrüßte die vorgestellte Lösung in Form einer Beschulung an der neuengerichteten Verbundschule in Königswinter und dankte der Verwaltung für die dies abschließend darstellende Vorlage.

Auf die Nachfrage des SkB Klaus, inwieweit die Problematik des zu zahlenden Schulkostenbeitrages in Höhe von 7.500,- € geregelt werden solle, erklärte Dezernent Wagner, dass der Rhein-Sieg-Kreis nicht gewillt sei, diese Kosten freiwillig zu übernehmen. Es bestehe hier weiterhin Abstimmungsbedarf mit der Stadt Bad Honnef. Allerdings habe die Kreisverwaltung bereits frühzeitig signalisiert, dass die wohnortnahe Beschulung der Förderschüler aus Bad Honnef an diesem Problem nicht scheitern werde. Der Ausschuss werde über die Entwicklung weiterhin zeitnah informiert.

Weitere Nachfragen lagen nicht vor. Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.